

A portrait of Martin Mosebach, a middle-aged man with glasses, wearing a grey tweed jacket over a blue shirt and black tie. He has his arms crossed and is looking directly at the camera. The background is a light blue-grey color. The entire image is framed by a thick yellow border.

INTERNATIONALES
KOLLEG
GENESE DYNAMIK UND MEDIALITÄT
NEUROLOGIE
KULTURELLE FIGUR
MORPHOMATA

BIOGRAPHIK UND PORTRÄTS IM WERK MARTIN MOSEBACHS

Tagung 30.11.–02.12.16

Martin Mosebach gehört seit langem zu den wichtigsten deutschen Schriftstellern, sein Werk wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Heimito von Doderer-Preis (1999), dem Heinrich-von-Kleist-Preis (2002) oder dem Georg-Büchner-Preis (2007). Bekannt geworden ist er schon früh durch Romane wie *Westend* (1992), *Eine lange Nacht* (2000), *Der Nebelfürst* (2001), mit fiktionalen Porträts seiner Heimatstadt Frankfurt und ihrer Bewohner, oder durch sein Indien-Opus *Das Beben* (2005) sowie durch zahlreiche weitere Romane, Erzählungen, Essays oder Reisebeschreibungen.

Hochgerühmt wird in den deutschen Feuilletons immer wieder die von Martin Mosebach dezidiert als handwerklich bezeichnete Erzählkunst, vor allem seine Kunst des Porträtierens, sowohl realer wie fiktionaler Figuren, und seine Kunst in der Entwicklung fiktionaler Lebensgeschichten. An wissenschaftlichen Auseinandersetzungen mit Martin Mosebachs Werk fehlt es weitgehend. Die Konferenz reagiert darauf, indem sie Fellows und Mitarbeiter des Kollegs, die mit Mosebachs Werk vertraut sind, mit zumeist jungen deutschen Wissenschaftlern zusammenführt, die über Mosebach in letzter Zeit promoviert oder Aufsätze geschrieben haben.

Martin Mosebach war 2012/2013 Fellow bei Morphomata, mit einem Projekt über Todesbildlichkeit in der Erzählliteratur, aus dem dann der Roman *Das Blutbuchenfest* entstand, der 2014 im Hanser-Verlag München erschien. Als Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung half er bei der Entwicklung und Konzipierung der Poetica, dem Festival für Weltliteratur, das Morphomata seit 2015 mit der Akademie durchführt.

Ort: Internationales Kolleg Morphomata, Universität zu Köln
Weyertal 59 (Rückgebäude: dritter Stock) 50937 Köln
Konzept: Kay Wolfinger und Günter Blamberger
Kontakt: Annika Gerigk (annika.gerigk[at]uni-koeln.de) / Adrian Robanus (adrian.robanus[at]uni-koeln.de)
Foto: © Susanne Schleyer (Autorenarchiv.de)



Mittwoch, 30. November 2016

- 18.00 Dirk von Petersdorff: „Das Kissenbuch. Gedichte und Zeichnungen“: Gehört Martin Mosebach zur „Neuen Frankfurter Schule“?
- 19.00 Michael Maar: Lesung – Martin Mosebach revisited

Donnerstag, 01. Dezember 2016

- 10.00 Prolegomena: Günter Blamberger
- 10.30 Kay Wolfinger: Ein Spätentwickler? Martin Mosebach und der junge Mann: Vom *Bett* bis *Mogador*
- 11.30 Pause
- 12.00 Michael Braun: Mosebachs böse Bürger
- 12.45 Pause
- 14.00 Georg Braungart: Knien, Stehen und Gehen. Martin Mosebach und das Ritual
- 14.45 Martina Wagner-Egelhaaf: Verstimmung. Mosebach für Anfängerinnen
- 15.30 Pause
- 16.00 Rüdiger Görner: Lesung – „Woher weiß man, was man weiß?“ Sechzehn Variationen über eine Frage von Martin Mosebach

- 20.00 Martin Mosebach: Lesung aus *Mogador* und Gespräch mit Günter Blamberger (Stadtbibliothek Köln)

Freitag, 2. Dezember 2016

- 10.00 Klaus Bergdolt: Italiener als Reizfiguren deutscher Intellektueller im 19. Jahrhundert
- 10.45 Michael Mönninger: Bildliches Wahrnehmen – Zur Beschreibungskunst Martin Mosebachs
- 11.30 Pause
- 12.00 Alexandra Pontzen: Poetik der Distinktion. Mosebach und die ‚feinen Unterschiede‘
- 12.45 Pause
- 14.00 Matthias Schaffrick: „Absolute, einsame, zeitlose Meisterschaft!“ Ein ikonologischer Streifzug durch Martin Mosebachs Werk



Weitere Veranstaltungen im WS 2015/16

05.12. – Vortrag (MLC): Marco Formisano (Klassische Philologie, Gent) „Im Sinne der Antike“. Antiquity and Sexuality in Leopold von Sacher-Masoch's Venus im Pelz

12.12. – Vortrag (MLC): Martina Wagner-Egelhaaf (Germanistik, Münster) Herkules am Scheideweg? Szenarien des Entscheidens in der autobiographischen Lebenslaufkonstruktion

19.12. – Vortrag (MLC): Zhu Jianhua (Germanistik, Shanghai) Johann Adam Schall von Bell im Spiegel seiner Biographen

09.–14.01.2017 – Festival für Weltliteratur Poetica III: Die Seele und ihre Sprachen

www.morphomata.uni-koeln.de

**INTERNATIONALES KOLLEG MORPHOMATA
CENTER FOR ADVANCED STUDIES
UNIVERSITÄT ZU KÖLN**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung